

11/150-151

anlässlich des Auftritts seines Landvogts [Johann Jakob oder Sebastian Emanuel Tanner] geäußert habe, an der Landschreiberrei interessiert und vertrete die Ansicht, dass jener Ort, der den Landvogt stelle auch den Landschreiber bestimmen dürfe. Doch gebe es zu bedenken, welche Bedeutung Zug gerade in Kriegzeiten dem Landschreiberamt beimesse. Falls nun aber das Amt an einen seiner Brüder oder gar den Neffen [Leonz], der sich dazu überhaupt nicht eigne, gehe, sei zu befürchten, dass es für Zug verloren gehe und an die Bessler oder von Roll in Uri falle. Zug sollte daher mit seiner Ortsstimme dahin wirken, dass sein Neffe als untauglich erklärt und er als Landschreiber vorgeschlagen werde. Schon 1667¹ habe er die Mehrheit der Ortsstimmen erhalten und führe das Amt stellvertretungsweise nun schon das dritte Jahr. Er bitte den Stadt- und Amtsrat, eine entsprechende Ortsstimme an die übrigen Orte überbringen zu dürfen.

1) Richtigerweise sollte 1677 stehen.

Kopie
AH 11, 320

151

[1711 Juni]

A

VERZEICHNIS DER KATHOLIKEN OB DEM FELSEN [MUENSTERTAL BE],
ZUSAMMENGESTELLT VOM FUERSTBISCHOEFLICHEN
STATTHALTER [JOHANN FRANZ] MAHLER

EA VI 2, 1611-1613

Münster [Moutier] : Johann und Jakob Boisoin, Gebrüder, und deren zwei Neffen
Conrad Cuittat, Forstknecht allda
Ein Tiroler, von Beruf Köhler, hält sich im Holzschlag auf dem Berg bei Münster auf.

Souboz, Sornetan, Les Ecorcheresses : Hier halten sich einige Katholiken in den Holzschlägen auf.

Reconvilier : Claudi Fresne, seine Frau und ihr Kind

Saicourt und Le Fuet : Claudi Hautebin und seine Frau

Claudi, der Müller vom Rothen Wasser [La Rouge-Eau] im Gebiet von Saicourt, hält sich in der Mühle von Bellelay auf. Er hat zwei Töchter, welche die Mühle von Rothen Wasser betreuen.

Elay oder Seehof : 21 Familien mit 112 Personen. Hier finden sich nur 4 lutherische Familien mit insgesamt 14 Personen.

Summe der Katholiken : 126 Personen

Kopie

AH 11, 321-322 - Blatt 322^r leer

152

1683 März 10.

B

SCHREIBEN VON UNBEKANNT [AN STADT UND AMT ZUG ?]

Man habe nichts einzuwenden, wenn - falls die Landschreiberei in den Freien Aemtern während seiner Abwesenheit von einer qualifizierten Person versehen werde - der Landschreiber [Beat Kaspar Zurlauben] wegen seiner Mission nach Turin¹ [Gesandtschaft der mit Savoyen verbündeten kath. Orte] für einige Zeit von seiner Amtsstelle fernbleibe. Auf die nächste Jahrrechnung in Baden² sollte er aber wieder zur Stelle sein. Zurlauben solle zudem die immer noch hängigen Streitigkeiten wegen der Landschreiberei mit seinem Vater [Beat Jakob I.] beilegen.

1) vgl. EA VI 2, 85 iii [?]

2) vgl. ebenda 80-86

Kopie - AH 11, 323-324 - Blatt 323^v und 324 leer